Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH für das Geschäftsjahr 2017

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

- Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel.
- Die gesamtwirtschaftliche Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch 2017 stabil und ausgeglichen. Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde seiner Funktion als wesentliches Verkehrsinfrastrukturelement im Wirtschaftsraum Süd-West-Thüringen gerecht. Eine Wettbewerbssituation benachbarter Flugplätze, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH auswirkte, war auch im Jahr 2017 nicht erkennbar.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertrags- und Finanzlage

- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2017 weist ein Defizit in Höhe von - 41.858,57 € (Vorjahr -71.837,52 €) aus und ist um 23,3 T€ besser als der Ansatz des Wirtschaftsplanes für 2017 (-65.155 €).

Ertragslage

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	408.596	90,76	349.779	89,31	58.817	16,82
Übrige betriebliche Erträge	41.597	9,24	41.861	10,69	-264	-0,63
Betriebsleistung	450.193	100,00	391.640	100,00	58.553	14,95
Materialaufwand und Fremdleistungen	153.652	34,13	147.865	37,76	5.788	3,91
Personalaufwand	171.225	38,03	168.446	43,01	2.779	1,65
Planmäßige Abschreibungen	40.747	9,05	43.034	10,99	-2.286	-5,31
Übrige betriebliche Aufwendungen	120.585	26,79	109.042	27,84	11.542	10,59
Betriebliche Steuern	3.506	0,78	3.506	0,90	0	0,00
Betriebsaufwendungen insgesamt	489.715	108,78	471.893	120,49	17.822	3,78
Betriebsergebnis	-39.523	-8,78	-80.253	-20,49	40.731	-50,75
Finanzergebnis	-10.123	-2,25	-11.640	-2,97	1.517	-13,03
Geschäftsergebnis	-49.646	-11,03	-91.893	-23,46	42.247	-45,97
Sondereinflüsse	7.787	1,73	20.055	5,12	-12.268	-61,17
Jahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	-41.859	-9,30	-71.838	-18,34	29.979	-41,73

- Die Umsatzerlöse des Jahres 2017 betragen 408,6 T€ (Vorjahr 349,8 T€) und liegen um 80,5 T€ unter dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz. Die Umsätze waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um 58,8 T€ (16,8%) höher.
Ursächlich für den höheren Umsatz ist, dass im Vergleich zu 2016 die Freilandmesse „demopark“ stattgefunden hat und dadurch ein Erlös in Höhe von 51 T€ erzielt werden konnte. Diese Messe findet im zweijährigen Rhythmus statt. Darüber hinaus konnten auch in anderen Positionen höhere Umsätze erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2017 wurden am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel insgesamt 12.638 Flugbewegungen (Vorjahr 11.994) realisiert, was im Vergleich zu 2016 einem Anstieg um rund 5% entspricht. Das hatte seine Ursache im Anstieg der Ultraleicht (UL)-Flugbewegungen um weitere 33%. Hierbei wirkten sich die Aktivitäten der 2015 gegründeten UL- Flugschule weiter positiv aus. Die Zahl der Motorflugbewegungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 16% gesunken. Der Anteil gewerblicher Flüge lag bei 22%.
- Die Erlöse aus Landeentgelten betragen in 2017 43,1 T€ (Vorjahr 45,7 T€), was einem Rückgang um 6% entspricht.
- Die Einnahmen aus Parkentgelten betragen 2,9 T€ (Vorjahr 1,9 T€), was einem Anstieg um 52% entspricht.
- Die Einnahmen aus der Vermietung von Abstellplätzen in den Flugzeughallen der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH betragen 33,7 T€ (Vorjahr 28,7 T€), was einem Anstieg um 17% entspricht.
- Aus der Vermietung sonstiger Gewerberäume konnten Erlöse in Höhe von 17,7 T€ (Vorjahr 17,3 T€) erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2017 konnten insgesamt 159.687 Liter Flugkraftstoffe (Vorjahr 178.403 Liter) umgesetzt werden. Das entspricht zum Vorjahreszeitraum einem Absatzrückgang um 10%. Dabei wurden 6.407 Liter weniger Ottokraftstoff- AVGAS, 13.038 Liter weniger Turbinentreibstoff- Jet A1 und 729 Liter mehr Super- Plus- Kraftstoff verkauft als im Jahr 2016. AVGAS hatte einen Anteil von 32%, Turbinentreibstoff einen Anteil von 58% und Super- plus einen Anteil von 10% am Gesamtabsatz. Der Rückgang bei Turbinentreibstoff und AVGAS hatte maßgeblich seine Ursache in der geringeren Abnahme durch ansässige Firmen infolge des Einsatzes sparsamerer Luftfahrzeuge und durch deren reduzierten Geschäftsbetrieb.

- Die aus den Kraftstoffverkäufen erzielten Gesamterlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 219,4 T€ (Vorjahr 231,5 T€), das entspricht einem Umsatzrückgang von 5% zum Vorjahr. Neben der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Absatzmenge wirkte sich hier auch der in 2017 niedrigere Verkaufspreis je Liter aus. Der Aufwand für den Einkauf der Kraftstoffe sank gegenüber dem Vorjahr um 5,5 T€ (-4%).
Der in 2017 aus den Kraftstoffverkäufen erzielte Gesamtertrag betrug 78,1 T€ (Vorjahr 85,6 T€) und war damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 T€ (9%) geringer.
- Auch im Jahr 2017 wurden Flugplatzflächen für Veranstaltungen an Dritte vermietet. Daraus konnten Umsätze in Höhe von 62,1 T€ (Vorjahr 12,7 T€) erzielt werden. Der im Vergleich zu 2016 um 49,4 T€ höhere Umsatz ist auf die im zweijährigen Rhythmus am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindende Freilandmesse „demopark“ zurück zu führen, die im Jahr 2017 wieder stattfand.
- Die Materialbeschaffung zur Kraftstoffversorgung der Flugplatztankstelle und die Beschaffung sonstiger Hilfsstoffe waren problemlos. Lieferengpässe gab es auch in 2017 nicht.
- Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich fünf Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführer waren ein Beauftragter für Luftaufsicht, ein Flugleiter, ein Haus- und Platzhandwerker jeweils in Festanstellung sowie ein Platzhandwerker als Aushilfskraft und ein Flugleiter im geringfügigen Umfang angestellt. Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 171,2 T€ (Vorjahr 168,4 T€) und liegen damit um 28,6 T€ unter dem geplanten Budget für 2017. Ursächlich dafür ist, dass die geplante Stelle für eine Verwaltungsfachkraft nicht besetzt wurde.
- Im Geschäftsjahr 2017 wurden 29,7 T€ (Vorjahr 17,0 T€) für Instandhaltungen der Flugplatzinfrastruktur aufgewendet. Darin enthalten sind hauptsächlich Kosten für die Instandhaltungen der Start- und Landebahn (9,9 T€), der Landebahnbefeuerng (2,5 T€), des Betriebsgebäudes (1,4 T€), der Flugplatztankstelle (4,1 T€) sowie Reparaturen und Instandhaltungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (2,3 T€). Für die Sanierung der Start- und Landebahn wurde vom Freistaat Thüringen ein Zuschuss in Höhe von 5,8 T€ gewährt.
- Die finanzielle Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Wirtschaftsjahr 2017 gesichert. Das im Jahresabschluss ausgewiesene negative Ergebnis wurde durch die Einlagen der Gesellschafter kapitalseitig nahezu vollständig ausgeglichen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass.

Finanzlage 2017

	2017	Vorjahr
	EUR	EUR
Jahresüberschuss / -verlust(-)	-41.859	-71.838
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.747	43.034
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.667	-14.486
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	3
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.677	11.520
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva (soweit nicht Invest- und Finanzierungstätigkeit)	6.294	-11.105
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.181	-42.872
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	0	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens (-)	-14.526	-6.705
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-14.526	-6.705
Einzahlung in die Eigenkapitalzuführung (+)	38.227	96.103
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten (+)	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten (-)	-44.769	-46.846
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.543	49.257
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanz-mittelfonds</u>	<u>-19.888</u>	<u>-320</u>
Finanzmittel am Anfang der Periode	70.451	70.771
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.563	70.451

Vermögenslage

- Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden insgesamt 14,5 T€ in den Erwerb von Anlagegütern investiert. Neben den geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde in die Herstellung von Entwässerungsgräben an einer neuen Gras- Abstellfläche und in div. Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung, unter anderem 5,3 T€ in ein neues Flugfunkgerät in der Flugleitung investiert, welches mit 3,1 T€ gefördert wurde. Die Fördermittel wurden anschaffungskostenmindernd (netto) gebucht.

Vermögenslage

	31.12.2017		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.001	5,40	34.001	5,09	0	0,00
Sachanlagen	503.162	79,84	529.392	79,29	-26.230	-4,95
Langfristig gebundenes Vermögen	537.163	85,24	563.393	84,38	-26.230	-4,66
Vorräte	25.131	3,99	13.551	2,03	11.580	85,45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.030	1,91	13.498	2,02	-1.467	-10,87
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	...
Sonstige Vermögensgegenstände	1.034	0,16	1.314	0,20	-281	-21,35
Rechnungsabgrenzungsposten	4.291	0,68	5.446	0,82	-1.155	-21,20
Liquide Mittel	50.563	8,02	70.451	10,55	-19.888	-28,23
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	93.049	14,76	104.260	15,62	-11.211	-10,75
VERMÖGEN GESAMT	630.212	100,00	667.653	100,00	-37.441	-5,61

	31.12.2017		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Gezeichnetes Kapital	51.250	8,13	51.250	7,68	0	0,00
Rücklagen	2.091.100	331,81	2.052.873	307,48	38.227	1,86
Bilanzverlust	-1.916.059	-304,03	-1.874.201	-280,71	-41.859	2,23
Bilanzielles Eigenkapital	226.290	35,91	229.922	34,44	-3.632	-1,58
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.527	13,41	123.997	18,57	-39.470	-31,83
Langfristiges Fremdkapital	84.527	13,41	123.997	18,57	-39.470	-31,83
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181.818	28,85	186.762	27,97	-4.944	-2,65
Mittelfristiges Fremdkapital	181.818	28,85	186.762	27,97	-4.944	-2,65
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.629	4,54	23.962	3,59	4.667	19,48
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.415	7,05	44.770	6,71	-355	-0,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.326	2,11	8.799	1,32	4.527	51,45
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	1.978	0,31	2.134	0,32	-156	-7,30
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	49.228	7,81	47.306	7,09	1.923	4,06
Kurzfristiges Fremdkapital	137.576	21,83	126.971	19,02	10.606	8,35
KAPITAL GESAMT	630.212	100,00	667.653	100,00	-37.441	-5,61

Im Wirtschaftsplan 2017 waren Investitionen in Höhe von 98,5 T€ vorgesehen, davon 80 T€ für die Einrichtung eines GPS- Anflugverfahrens. Wegen ungeklärter rechtlicher Rahmenbedingungen und dementsprechend nicht genehmigungsfähiger Fördermittelanträge konnte das GPS- Anflugverfahren nicht realisiert werden.

- Ein langfristiges Investitionsdarlehen der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH belief sich zum 31.12.2017 auf 256,4 T€ (Vorjahr 288,3 T€). Tilgungs- und Zinsleistungen wurden fristgerecht geleistet.
- Das im Jahr 2008 zur Finanzierung eines weiteren Flugzeughangars aufgenommene Darlehen wies zum 31.12.2017 eine Restschuld in Höhe von 54,4 T€ aus (Vorjahr 65,5 T€), es wurde planmäßig getilgt.
- Das im Geschäftsjahr 2012 zur Anschaffung von Inventar und zur Verbesserung der baulichen Einrichtungen der Flugplatzgaststätte aufgenommene Darlehen wurde im Jahr 2017 vollständig getilgt.

C. Chancen- und Risikobericht

- Die Zahl der Flugbewegungen nahm im Vergleich zu den Vorjahren wieder zu. Das Jahresergebnis 2017 ist besser als der Planansatz. Der Geschäftsbetrieb und die Marktposition der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH können auch für 2018 als gefestigt eingeschätzt werden.

Ende des Jahres 2015 wurde die ehemalige Immobilie der Helipark GmbH durch den Insolvenzverwalter zur Ansiedlung konkreter luftfahrtaffiner Gewerbe an zwei regionale Investoren veräußert. Einer der Investoren hat inzwischen weitere Luftfahrtbetriebe angesiedelt. Die Projekte wurden begonnen und es konnten bereits über 30 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aufgrund des Spezifik und Komplexität der Umsetzung konnten einige der Vorhaben noch nicht in dem erwarteten Umfang entwickelt werden. Insofern sind die für den Flugplatzbetrieb erwarteten positiven Effekte noch nicht in dem erwartenden Umfang eingetreten. Dennoch werden für die kommenden Jahre aus diesen Ansiedlungen deutliche Verbesserungen der Bewegungs- und Umsatzentwicklung für die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel erwartet.

- Das umgesetzte Konzept zur zivilen Anschlussnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes als Teil des Konversionsprojektes Kindel fand in der bisherigen Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel seine Bestätigung.
- Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde auch im Jahr 2017 seiner Funktion als wesentliches Infrastrukturelement der Region Süd- West- Thüringen gerecht.

- Eine bedarfsgerecht ausgebaute Flugplatzinfrastruktur, die Personalstruktur der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und die vorhandenen luftrechtlichen Genehmigungen sind angemessen und auch weiterhin wesentliche Grundlage, um den Flugverkehr der Ansässigen, der den Flugplatz von außerhalb anfliegenden Unternehmen, der Vereine und den Individualflugverkehr zuverlässig abzufertigen. Die Infrastruktur und das Personal ist den jeweiligen Erfordernissen entsprechend weiter zu entwickeln.
- Es sollen auch weiterhin Flächen für die am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindenden Veranstaltungen verlässlich bereitgestellt werden. Neue Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung eines weitestgehend störungsfreien Flugbetriebes und bereits ansässiger Veranstaltungen zu akquirieren.
- Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel unterliegt auch weiterhin den Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Erfolg der angesiedelten Luftfahrtfirmen, was wiederum weitestgehend auch von den luftrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist. Die Flugplatzentwicklung muss sich auch weiterhin an den objektiven Notwendigkeiten orientieren, die unter anderem von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur des Flugplatzes ist dabei auch künftig von maßgeblicher Bedeutung für eine ausgewogene Flugplatznutzung.
- Bestehende Geschäftsfelder sind weiter auszubauen. Neue Geschäftsfelder sind möglichst zu erschließen, um den Geschäftsbetrieb und die Umsätze der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH weiter zu stabilisieren. Die konzeptionelle Ausrichtung der Entwicklung ist laufend zu überarbeiten und den aktuellen Erfordernissen und Situationen anzupassen.
- Es gilt mindestens, den genehmigungsrechtlichen Bestand des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel zu erhalten.
- Satzungsgemäßer Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel. Die Entwicklung wird nicht zuletzt wegen fortlaufender Anpassungserfordernisse auf absehbare Zeit nicht abgeschlossen sein. Demzufolge ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis mittelfristig nicht zu rechnen. Das aus dem Betrieb und der Entwicklung des Verkehrslandeplatzes eventuell entstehende Defizit ist auch weiterhin durch die Gesellschaftereinlagen zu decken. Auf dieser Grundlage kann der wirtschaftliche Bestand der Gesellschaft als gesichert angesehen werden.

- Die in der Gesellschaft existierenden Risiken, insbesondere im Bereich der Abfertigung des Flugbetriebes und des Umweltschutzes, sind durch entsprechende Haftpflicht-, Gebäude- und Umwelthaftpflichtversicherungen abgesichert.
- Gegen den am 12.07.2010 durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) erteilten ersten Nachtrag zur Flugplatzgenehmigung vom 29.09.2009 haben zwei Privatpersonen aus den umliegenden Ortschaften Klage mit der Begründung eingereicht, dieser erste Nachtrag wäre nicht rechtmäßig erteilt worden. Die Beklagte ist das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV). Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wurde dem streitgegenständlichen Verfahren beigelegt, da sie nach Auffassung des Gerichts derart am streitigen Rechtsverhältnis beteiligt ist, dass eine Entscheidung nur einheitlich ergehen könne. Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wird anwaltlich vertreten. Da das Verfahren immer noch nicht abgeschlossen ist, wurde hierfür eine Rückstellung in Höhe von 6,2 T€ gebildet.
- Die vorhandenen soliden technischen und infrastrukturellen Potentiale der Flugplatzliegenschaft und des Umfeldes sind die Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung aller am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel ansässigen Unternehmen und für einen stabilen Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH. Es ist sinnvoll, die Investition in ein satellitengestütztes Anflugverfahren weiter zu verfolgen, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben, eine Förderung möglich und die Finanzierung gesichert ist.
- Als regionales Infrastrukturelement ist der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel fortlaufend weiter in die für die Flugplatzentwicklung wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen der Region und in die regionale wirtschaftliche und touristische Gesamtentwicklung sowie den öffentlichen Nahverkehr einzubinden.
- Zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und der damit verbundenen Reduzierung der Gesellschafternachsüsse sind die ausgeprägten Geschäftsfelder zu erhalten bzw. weiter zu optimieren, neue Geschäftsfelder sind möglichst zu akquirieren. Die Etablierung zusätzlicher Veranstaltungen (Messen, Open-Air, etc.) ist auch weiterhin auf ihre Realisierbarkeit im Einklang mit dem genehmigten Flugbetrieb und unter Rücksichtnahme auf die angesiedelten Luftfahrtbetriebe zu prüfen. Zur Verbesserung des Ergebnisses sind auch die Betriebsentwicklungen bereits ansässiger und die weitere Ansiedlung von Luftfahrtgewerbe mit hoher Ausstrahlungskraft auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH von maßgeblichem Interesse.

- Durch die weitere Entwicklung des Geschäftsbetriebes und die Gesellschaftereinlagen ist die Zahlungsfähigkeit der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH als gesichert anzusehen. Sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste sind nicht erkennbar.
- Unter der Annahme der weiteren positiven Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel, der Entwicklung vorhandener und weiterer Ansiedlungen von luftfahrt-affinen Unternehmen, der Fortsetzung einer vertretbaren Nutzung von Flugplatzteiflächen für Veranstaltungen sowie der Nutzung des Verkehrslandeplatzes durch den Luftverkehr im bisherigen Umfang kann für die Jahre 2018 und 2019 mindestens von einer mit 2017 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnislage ausgegangen werden.
- Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen, welches durch Gesellschaftereinlagen auszugleichen ist. Die aus der Gewährleistung der Betriebspflicht des Flugplatzes resultierenden Defizite können auch mittelfristig durch die aus dem Geschäftsbetrieb zu erzielenden Erlöse nicht im vollen Umfang gedeckt werden.

Hörselberg- Hainich, den 17.04.2018

gez. Thomas Doberstau
Geschäftsführer